

i e d e r s c h r i f t

HFA/033/2013

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Rheine
am 23.04.2013**

Die heutige Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Mitglieder:

Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied
Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied
Herr Detlef Brunsch	FDP	Ratsmitglied
Frau Peggy Fehrmann	Fraktionslos	Ratsmitglied
Herr Jürgen Gude	CDU	Ratsmitglied
Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied
Frau Marianne Helmes	CDU	Ratsmitglied
Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied
Herr Paul Jansen	CDU	Ratsmitglied
Herr Günter Löcken	SPD	Ratsmitglied
Herr Udo Mollen	SPD	Ratsmitglied
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Niehues	CDU	Ratsmitglied
Herr Rainer Ortel	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Jürgen Roscher	SPD	Ratsmitglied
Herr Falk Toczkowski	SPD	Ratsmitglied

Vertreter:

Herr Josef Wilp	CDU	Vertretung für Herrn Dieter Fühner
-----------------	-----	---------------------------------------

Gäste:

Herr Kai Kröger	Mitarbeiter der EWG - zu TOP 13 und 14
Herr Dr. Ralf Schulte-de Groot	Geschäftsführer Stadtwerke

Verwaltung:

Herr Jan Kuhlmann	Erster Beigeordneter
Herr Mathias Krümpel	Stadtkämmerer
Herr Heinz Hermeling	Fachbereichsleiter FB 7
Frau Wiebke Gehrke	Pressesprecherin
Herr Raimund Gausmann	Fachbereichsleiter FB 2
Herr Dr. Thorben Winter	Fachbereichsleiter FB 1 bis 17:40 Uhr - TOP 11
Herr Günter Strauch	Leiter Projektmanagement
Frau Julia Kersting	Schriftführerin

Entschuldigt fehlen:

Vorsitzende:

Frau Dr. Angelika Kordfelder	Bürgermeisterin
------------------------------	-----------------

Mitglieder:

Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied
--------------------	-----	--------------

Verwaltung:

Herr Axel Linke	Beigeordneter
-----------------	---------------

Frau Helmes eröffnet die heutige Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 32 über die öffentliche Sitzung am 26. Februar 2013

0:33:23

Zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 26. Februar 2013 gefassten Beschlüsse

0:03:10

Herr Kuhlmann berichtet, dass die Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses ausgeführt worden seien. Zur Anregung von Frau Nagelschmidt, eine Resolution zur Ratssitzung am 12. März 2013 vorzubereiten, die beinhaltet, dass das Stundenkontingent an kleineren, ländlichen Grundschulen mit Teilstandorten erhöht werde, sei eine Vorlage für die Ratssitzung erstellt worden. Der Rat der Stadt Rheine habe die Ausführungen zur Neuregelung der Leitungsstunden bei Teilstandorten zur Kenntnis genommen.

Der Rat der Stadt verzichte auf eine gesonderte Resolution, da durch das 8. Schulrechtsänderungsgesetz der Forderung nach einer Ausweitung der Leitungsstunden bei Teilstandorten nachgekommen worden sei.

3. Informationen

0:04:03

Es liegen keine Informationen vor.

**4. Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für Kinder in Kindertageseinrichtungen und für die Inanspruchnahme von Kindertagespflege
Vorlage: 170/13**

0:05:25

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss dem Rat der Stadt Rheine, die dieser Vorlage als Anlage 1 beigefügte Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen für Kinder in Tageseinrichtungen für Kinder und in Kindertagespflege zum 1. August 2013 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Städtische Museen - Ausstellung "Das Erbe der Morrien. Westfälische Adelskultur am Falkenhof"
Vorlage: 197/13

0:07:07

Herr Dr. Winter berichtet, dass in der Vorlage der aktuelle Finanzierungsplan dargestellt sei.

Herr Bonk teilt mit, dass die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde. Wenn die Ausstellung ähnlich gut angenommen werde, wie die Kreuzherrenausstellung, sei das ein großer Werbefaktor für die Stadt Rheine.

Herr Roscher merkt an, dass auch die SPD-Fraktion der Vorlage zustimmen werde.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Stand der Drittmittelwerbung für das Projekt „Das Erbe der Morrien. Westfälische Adelskultur am Falkenhof in Rheine an der Ems“ zur Kenntnis und beauftragt die Städtischen Museen, das Ausstellungsprojekt umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Rheiner Bäder GmbH
- Bäderkonzept
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Vorlage: 212/13

0:11:59

Herr Reiske teilt mit, dass die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN die Investition in die Bäderlandschaft vorziehen wolle. Viele Menschen aus Rheine fahren in andere Städte, um deren Schwimmbäder und Wellnessbereiche zu nutzen. Dieser Besucherkreis gehe der Stadt Rheine verloren. Es sei notwendig, die Investition frühzeitig zu tätigen, auch weil es derzeit eine Niedrigzinsphase gebe.

Im Aufsichtsrat der Stadtwerke sei auch über den Antrag abgestimmt worden. Der Vertreter der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN im Aufsichtsrat habe sich dem Beschlussvorschlag gegen eine vorzeitige Investition aus finanziellen Gründen angeschlossen. Die Stadtwerke müssen zunächst Kapital zur Verfügung haben, um eine solche Investition zu tätigen.

Herr Reiske bemängelt, dass die Stadt Rheine den Stadtwerken in den letzten 2 Jahren insgesamt 5 Millionen Euro entzogen haben.

Frau Fehrmann regt an, dass, wenn auf einen Zeitplan verwiesen werde, dieser auch der Vorlage angehängt werden sollte, da nicht alle Mitglieder im Aufsichtsrat der Bäder seien.

Frau Fehrmann bezieht sich auf den Bau der Wasserschutzmauer und fragt an, ob die Grundstücke des Hallenbades in diesem Zusammenhang eventuell einen anderen Preis erzielen können.

Herr Kuhlmann entgegnet, dass man das zu diesem Zeitpunkt nicht beantworten könne.

Herr Bonk weist darauf hin, dass der Zeitplan Inhalt einer öffentlichen Vorlage im Rat gewesen sei und man sich diese im Ratsinformationssystem herunterladen könne. Man habe mit den Stadtwerken vereinbart, sich in naher Zukunft an einen Tisch zu setzen und über die Konzeption zu sprechen und um das Ziel zeitgerecht zu erreichen. Die CDU-Fraktion werde der Beschlussvorlage zustimmen.

Herr Ortel macht deutlich, dass Herr Reiske bereits die Begründung gegen die vorzeitige Investition in die Bäderlandschaft gegeben habe. Aus finanziellen bzw. wirtschaftlichen Gründen sei die Investition jetzt nicht möglich.

Herr Holtet merkt an, dass man, nur weil die Zinsen derzeit niedrig seien, nicht willkürlich bauen könne. Die FDP-Fraktion werde gegen den Antrag der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN stimmen.

Herr Wilp macht deutlich, dass das Thema „Erneuerbare Energien“ und die Sanierung des Haushaltes erste Priorität haben.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat nachfolgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine folgt der Beschlussfassung des Aufsichtsrates der Rheiner Bäder GmbH und hält an dem am 11. Oktober 2011 beschlossenen Zeitplan fest.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	16	Ja-Stimmen
	2	Gegenstimmen

7. Richtlinie Verfügungsfonds Soziale Stadt Dorenkamp Vorlage: 155/13

0:25:58

Herr Bonk weist darauf hin, dass es zu begrüßen sei, dass es einen solchen Verfügungsfonds gebe. Man habe sich in einem Arbeitskreis darüber beraten und gehe davon aus, dass der Verfügungsfonds richtig eingesetzt werde. Die CDU-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Herr Roscher merkt an, dass auch die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde. Man habe volles Vertrauen in das Gremium.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Richtlinie Verfügungsfonds Soziale Stadt Dorenkamp mit den Anlagen der Vorlage (Antragsformular und Kriterienkatalog) und nimmt die Merkblätter der Vorlage („Beantragung von Mitteln“ und „Durchführung eines Projektes“) zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei einer Enthaltung

**8. Übersicht über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen 2012
Vorlage: 210/13**

0:30:23

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Übersicht über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2012 zur Kenntnis.

**9. Übersicht über die Ermächtigungsübertragungen für das Jahr 2012
Vorlage: 208/13**

0:30:56

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Übersicht über die Ermächtigungsübertragungen aus dem Jahr 2012 zur Kenntnis.

10. Eingaben an den Rat der Stadt bzw. an den Haupt- und Finanzausschuss

0:31:25

Herr Kuhlmann trägt den Inhalt des Antrages der Bürgerinitiative „Alles-dicht-in-Rheine“ vom 27. März 2013 vor.

An die
Bürgermeisterin der Stadt Rheine
Frau Dr. Angelika Kordfelder



An den
Rat der Stadt Rheine

Bürgerantrag nach § 24 GO NRW zum § 61a LWG (NRW-Dichtheitsprüfung)

Hier:

Antrag auf Änderung des § 15, Absätze (1), (2) und (3) der Entwässerungssatzung der Stadt Rheine vom 17. Dez. 2008 in der Änderung vom 18. Dez. 2012 mit der Bitte um Veröffentlichung in der örtlichen Presse.

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
Sehr geehrte Ratsmitglieder,

Wie Ihnen sicher bekannt ist, hat der Landtag NRW am 27. Feb 2013 die Novellierung des Landeswassergesetzes (LWG) beschlossen. Dichtheitsprüfungen von privaten Abwässerkanälen sind demnach nur noch in Wasserschutzgebieten zwingend erforderlich. Den Kommunen ist es in allen anderen Fällen privater Abwässerkanäle selbst überlassen, ob hier Dichtheitsprüfungen durchgeführt werden müssen.

Deshalb beantragen wir die Änderung des § 15 „Dichtheitsprüfung bei privaten Abwasserleitungen“ der Entwässerungssatzung und bitten Sie, unseren Antrag in die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung aufzunehmen und darüber abstimmen zu lassen. Gleichzeitig bitten wir Sie, das Ergebnis in den örtlichen Medien zu veröffentlichen.

Begründung:

Das Gesetz sieht zukünftig u. a. eine Zwangsdichtheitsprüfung von privaten Abwasseranlagen nur noch in Wasserschutzgebieten vor, andere private Abwasseranlagen sind davon ausgenommen. Die Kommunen sollen hier selbst entscheiden.

In Folge dessen stimmt konsequenterweise auch in Rheine die Fristensetzung des § 15 nicht mehr mit dem gültigen Gesetz überein und muss geändert werden.

Mehrere Kommunen in NRW haben ihre Fristensetzungen zur Dichtheitsprüfung bereits aufgehoben bzw. geändert und sind damit ihrer Fürsorgeverpflichtung für die Bürger/-innen vorbildlich nachgekommen. Diese Kommunen haben mit ihrem Aufhebungs-/ Änderungsbeschluss sichergestellt, dass ab sofort wahrscheinlich vollkommen überflüssige Fehlinvestitionen der Bürger/-innen in ihre privaten Abwasserkanäle vermieden werden können.

Wir bitten Sie und appellieren an Sie im Namen der mehr als 7.400 Bürgerinnen und Bürger, die Unterzeichner unserer Unterschriftenaktion im Jahre 2011, unseren Antrag umzusetzen und die Dichtheitsprüfung dort, wo das Gesetz sie nicht ausdrücklich vorschreibt, aus der Entwässerungssatzung zu nehmen.

Eine solche Entscheidung des Rates der Stadt Rheine wäre im übrigen auch im Einklang mit der Meinung und den Aussagen der Ministerpräsidentin NRW, Frau Kraft, die sich nicht nur mündlich, sondern auch z.B. in einem uns vorliegenden Schreiben (Sekretariat der Landesvorsitzenden des SPD-Landesverbandes, Hannelore Kraft, MdL vom 15.März 2013) wie folgt äußert:

„Die beschlossene Gesetzesänderung entlastet die Bürgerinnen und Bürger und hilft dabei, dass Dichtheitsprüfung und eventuelle Kanalsanierungen in einem maßvollen Verhältnis stehen. Zugleich verschafft sie den Kommunen mehr Spielraum bei der Umsetzung der Funktionsprüfung“.

Herr Kuhlmann merkt an, dass der Wunsch der Bürgerinitiative verständlich sei. So habe der Verwaltungsrat auch bereits in seiner Sitzung am 5. März 2013 grundsätzlich die entsprechende Anpassung der Satzung beschlossen. Da bis dato allerdings noch die entsprechenden Ausführungsbestimmungen fehlen, kann die Satzungsänderung formal erst nach deren Erlass erfolgen. Die Technischen Betriebe bitten um Verständnis und werden die Satzungsänderung sobald möglich durchführen.

Die Ausschussmitglieder sind mit der Empfehlung von Herrn Kuhlmann, diesen Antrag zuständigkeitshalber an die Technischen Betriebe zu verweisen, um die Satzungsänderung sobald wie möglich durchzuführen, einverstanden.

11. Einwohnerfragestunde

0:33:23

Herr Helmut Lechte fragt an, ob man damit einverstanden sei, wenn die Museumsstiftung Rheine weitere 10.000,00 € für die Ausstellung „Das Erbe der Morrien – Westfälische Adelskultur am Falkenhof“ zur Verfügung stelle und somit den Betrag von 140.000,00 € auf 150.000,00 € aufstocke.

Herr Lechte fragt an, ob die Ausschussmitglieder damit einverstanden seien, dass man einen Bewilligungsbescheid vom Land Nordrhein-Westfalen über 25.000,00 € entgegengenommen habe für das Jahr 2013, welcher an die Verwaltung weitergeleitet wurde.

Frau Helmes entgegnet, dass sie davon ausgeht, dass alle damit einverstanden seien.

12. Anfragen und Anregungen

12.1. Veranstaltung mit Herrn Töpfer, Anfrage von Frau Fehrmann

0:35:22

Frau Fehrmann berichtet, dass sie in der letzten Woche in Münster an einer Diskussion teilgenommen habe. Es ging darum, dass die Stadtwerke Münster eine Veranstaltung gehabt haben, die sich „Streitkultur“ nannte. Zu der Veranstaltung war Herr Töpfer für 20.000,00 € eingeladen. Frau Fehrmann teilt mit, dass die Bürger dort auf die Barrikaden gegangen seien, da das Gemeinwohl auf unberechtigte Weise geprellt wurde.

Frau Fehrmann weist darauf hin, dass es in Rheine auch eine Veranstaltung der EWG gab, bei der auch Herr Töpfer eingeladen war. Gesponsert wurde das Ganze durch die Stadtwerke Rheine. Damit es nicht noch weitere Probleme gebe, wäre es sinnvoll, eine Stellungnahme in die Öffentlichkeit zu geben bzw. die Sache zu erklären.

Herr Holtel informiert, dass die Veranstaltung nicht von der EWG, sondern von einem Rheiner Bankinstitut gefördert wurde.

Frau Fehrmann entgegnet, dass auf dem Flyer mehrerer Sponsoren standen.

Frau Helmes sichert zu, dass Frau Fehrmann eine Antwort bekomme.

12.2. Fassadengestaltung Ems-Galerie, Anfrage von Herrn Reiske

0:37:07

Herr Reiske bezieht sich auf die Fassadengestaltung der Ems-Galerie zur Richtung Münsterstraße und fragt an, wer für die Fassadengestaltung zuständig sei.

Herr Kuhlmann teilt mit, dass die Frage im Gestaltungsbeirat in dieser Woche diskutiert worden sei. In der morgigen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses werde man dieses Ergebnis dem zuständigen politischen Gremium vorstellen. Das sei das übliche Verfahren. Eine weiter gehende politische Beratung der Fassadengestaltung gebe es nicht.

Herr Reiske fragt an, ob der Politik nur das präsentiert werde, was der Gestaltungsbeirat beschließe oder ob es Alternativen gebe, die im Gestaltungsbeirat zur Diskussion stehen.

Herr Kuhlmann informiert, dass im Stadtentwicklungsausschuss die Fassadengestaltung mehrfach vorgestellt worden sei. Die letzte Fassung, die auch dem städtebaulichen Vertrag zugrunde liege, der auch beschlossen worden sei, habe man in den Gestaltungsbeirat gegeben. Der Gestaltungsbeirat habe sein Votum abgegeben. Dieses Votum sei verbindlich.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 17:45 Uhr

Marianne Helmes
Stellv. Bürgermeisterin

Julia Kersting
Schriftführerin